

Friedrich Maier: Üben und Übungen im Sprachunterricht Arten und Beispiele vor allem im Bereich der Syntax

Was bedeutet Üben im Bereich der Sprache?

Unter "Üben" versteht man zunächst allgemein die *Steigerung psychischer und intellektueller Leistungsfähigkeit durch mehrfache Wiederholung des Lernvorgangs.*

Was bezweckt Üben im lateinischen Sprachunterricht?

1.) Üben als "selektive Automatisierung"

= Üben im Sinne von Mechanisieren und Habitualisieren:

- Der Bereich, den die Übung erfasst, wird begrenzt gehalten.
- Innerhalb des begrenzten Bereichs wird eine genügende Zahl von Fällen angeboten.

Leistet Vorarbeit für den Umgang mit Texten. Entlastungsfunktion.

(besonders bei den strukturtragenden syntaktischen Elementen gefordert)

Verschiedene Formen:

(Aspekt der "variatio" für Arbeitshaltung und Motivation der Lernenden wichtig)

- **Erkennungsübungen**
Die Übung zielt auf das Erkennen syntaktischer Gegebenheiten als Vorstufe zur Analyse.
- **Zuordnungsübungen**
Die Übung zielt darauf, syntaktische Elemente in einem Satz einander richtig zuzuordnen.
- **Beobachtungsübungen**
Die Übung zielt darauf, syntakt. Eigenheiten unter einem bestimmten Aspekt zu beobachten.
- **Differenzierungsübungen**
Die Übung zielt darauf ab, eine syntaktische Erscheinung in ihren verschiedenen Funktionen bei Verwendungsmöglichkeiten genau zu bestimmen.
- **Einschleifübungen**
Die Übung dient dazu, bei häufig begegnenden syntaktischen Elementen die Vorgänge des Analysierens und Umsetzens zu habitualisieren.
- **Umsetzungsübungen**
Die Übung zielt darauf ab, das "Umsetzen von Strukturen" an markanten Beispielen zu aktualisieren.
- **Auswahlübungen**
Die Übung dient dazu, bei einem teilweise oder ganz analysierten und inhaltlich erfassten Satz aus angebotenen Lösungen die richtige auszuwählen.

2.) Üben als Training des "kreativen Denkens"

- Übersetzen immer ein Anlass zu "kreativem Denken"
- besonders geeigneten Übungsformen:
z.B.: Übersetzen eines Gerundivums mit einem Infinitiv, Genitivattribut oder Präpositionalgefüge;
Übersetzen eines Ablativs mit Partizip mit einem Gliedsatz oder einem Präpositionalgefüge, usw.

3.) Üben als Training des "kausallogischen Denkens"

- Übersetzen immer ein Anlass zu "kausallogischem Denken"
- besonders geeignete Übungsformen:
z.B.: Einsetzen der richtigen Konjunktion in eine Lücke als Verbindung zwischen einem Hauptsatz und einem Gliedsatz;
Erkennen des adverbialen Nebensinnes eines konjunktivischen Relativsatzes, usw.